

Dr. Ehard über Bruno Gröning

Regierung will helfen

München (Eig. Ber.)

„Ich bin der Meinung, man sollte Bruno Gröning keine Schwierigkeiten machen. Man soll ihn ruhig helfen lassen“, erklärte gestern abend der bayerische Ministerpräsident Dr. Hans Ehard in einer Pressekonferenz. Allerdings, so sagte Dr. Ehard weiter, sollte seine Tätigkeit in geordnete Bahnen geleitet werden. Einem derartig exceptionellen Menschen sollte man keine Paragraphenschwierigkeiten bereiten.

„Daß bei uns bürokratische Hemmungen immer bestehen, wenn etwas Neues auftaucht, das kann ich ihnen als Ministerpräsident weiß Gott bestätigen“, sagte Dr. Ehard weiter. Er glaube, daß sich eine Möglichkeit finden lasse, um Grönings Tätigkeit nicht zu behindern. „Es besteht somit kein Grund zur Beunruhigung“, sagte Dr. Ehard weiter. Dabei bezog er sich auf die Meldung eines „Extra-Blattes“, das gestern in München verkauft wurde, und in dem behauptet worden war, Gröning werde nach Amerika auswandern.

*

Gestern nachmittag waren zwei Anhänger Grönings in der bayerischen Staatskanzlei erschienen und hatten mit einer Massendemonstration vor den Behörden gedroht, wenn man Gröning keine Erlaubnis zum Heilen gebe. „Geld hierfür ist genug vorhanden“, sagte einer der Besucher in der Staatskanzlei.

(Fortsetzung auf Seite 2, Spalte 4)

Bruno Gröning

(Fortsetzung von Seite 1)

Rechtsanwalt Dr. Rödel, der sich als Rechtsvertreter Grönings bezeichnet, teilt uns zu den Meldungen eines Flugblattes über die angebliche Absicht Grönings, nach Amerika auszuwandern, folgendes mit:

„Auf Grund einer Rücksprache mit den zuständigen Stellen der bayerischen Staatsregierung entspricht es in keiner Weise den Tatsachen, daß die bayerische Staatsregierung die Tätigkeit des Herrn Gröning in Bayern unterbinden will. Vielmehr ist von zuständiger Seite ausdrücklich erklärt worden, daß mit größtem Entgegenkommen gerechnet werden kann. Herr Gröning wurde Freitagabend von dieser Stellungnahme der bayerischen Staatsregierung verständigt und hat mit keinem Wort bei der Unterredung zum Ausdruck gebracht, daß er Bayern verlassen will. Auch in seiner jetzigen Wohnung im Traberhof bei Rosenheim ist nichts bekannt, daß er die Absicht hat, ins Ausland zu gehen. Alle anderen Pressemeldungen beruhen offensichtlich auf mangelnder Information oder auf Irrtümern. Herr Gröning wird selbst in den nächsten Tagen nach seiner Rückkehr eine Erklärung abgeben und seine Absichten und Ziele der Öffentlichkeit bekannt geben.“